

# Christoph Graupner

(\* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

## Kantate

### „Über alles ziehet an die Liebe“

D-DS Mus ms 457/19

GWV 1171/49

RISM ID no. 450007013 <sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> <http://opac.rism.info/search?documentid=450007013>.

## Vorbemerkungen

### Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag <sub>Graupner</sub>	Über alles ziehet an die Liebe
N. N.	Partitur	—
	Umschlag <sub>N.N.</sub>	Über alles ziehet an die Liebe, welche ist das Band der Vollkommenheit
Noack <sup>2</sup>	Seite 67	Über alles ziehet an
Katalog		Über alles ziehet an die/Liebe/a/2 Violin/Viola/Canto/Alto/Tenore/Basso/e/Continuo./Fest.Visitat.Mariae/1749./ad/1734.
RISM		Über alles ziehet an die   Liebe   a   2 Violin   Viola   Canto   Alto   Tenore   Basso   e   Continuo.   Fest. Visitat. Mariae   1749.   ad   1734.

### Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 457/19	167   34

### Zählung:

Partitur	Bogen 1–2 <sup>3</sup>
Umschlag <sub>Graupner</sub>	—
Stimmen	—

### Datierungen:

Eintragung von	Ort	Bogen/Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	1/1, Kopfzeile, links	Visitat. Mar: ad 1734.
		1/1, Kopfzeile, rechts	M. Jun. 1749.
	Umschlag <sub>Graupner</sub>	—	Fest. Vifitat. Mariae.   1749.   ad   1734. Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag <sub>N.N.</sub>		M: Juni 1734 — 26 <sup>ter</sup> Jahrgang.
Noack	Seite 67		VI 1749
Katalog			Autograph Juni 1749.
RISM			Autograph 1749.

### Anlass:

Fest der Heimsuchung Mariä 1749 (Visitatio Mariae; Mittwoch, 2. Juli 1749)
--

### Widmungen:

Eintragung von	Ort	Bogen/Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	1/1, Kopfzeile, Mitte	Œ. M. Œ. (In Nomine Jesu <sup>4</sup> )
		2/4	Soli Deo Gloria

### Besetzungsliste auf Umschlag<sub>Graupner</sub> (keine Zählung):

	Stimmen	Zähl.	Bemerkungen
2 Violin	2 Vl <sub>1</sub>	—	
	1 Vl <sub>2</sub>	—	
Viola	1 Va	—	
(Violone)	2 Vlne	—	In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).

<sup>2</sup> Quellenangaben in *Kursivschrift* s. Anhang.

<sup>3</sup> 1. Bogen ohne Zählung.

<sup>4</sup> Mitteilung von Guido Erdmann.

Canto	1 C	—	Recto, rechts oben in Tinte: Fest: Visitat: Mar: 1734. darunter in Bleistift: <i>Nach</i> [mittag].
Alto	1 A	—	Verso: Jahreszahl (Rotstift, rechts unten) 34.
Tenore	1 T	—	Recto, rechts oben, Bleistift: <i>Mont: Nach</i> : (Montag Nachmittag <sup>5</sup> ; Verso, rechts unten, Bleistift, Jahreszahl: 1736   47.
Basfo	1 B	—	
e   Continuo	1 Bc	—	Bezeichnung auf der Bc-Stimme: Continuo.

### Textbuch:

#### Original:

Original verschollen.

Titelseite<sup>6</sup>:

*Andächtige / Erweckungen / zur / Gottseligkeit, / oder /  
TEXTE / zur / Kirchen-Music / in der / Hochf. Schloß-  
Capelle / zu / Darmstadt / auf / das 1734.ste Jahr. /  
Darmstadt, / gedruckt bey Caspar Klug, Fürstl. Heßf.  
Hof- und Cansley-Buchdrucker*

#### Autor:

Johann Conrad Lichtenberg

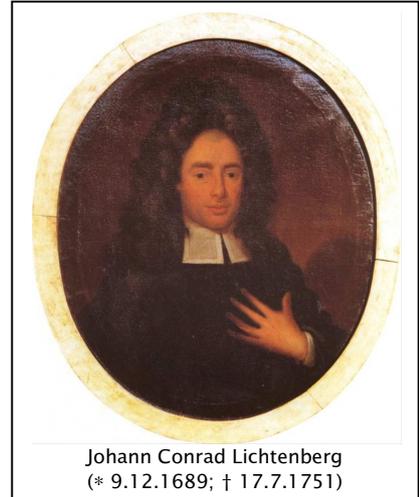
\* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda

Protestantischer Pfarrer, später Superintendent,  
Architekt, Kantatendichter

Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt  
Vater von Georg Christoph Lichtenberg (1742 –  
1799)

#### Kirchenjahr:

29.11.1733 – 27.11.1734



### Textquellen:

#### 1. Satz:

##### *Dictum (Tenor):*

Über alles ziehet an die Liebe, welche ist das Band der Vollkommenheit, und der Friede  
Gottes regiere in euren Herzen und seid dankbar.

[*Aus dem Brief des Paulus an die Kolosser 3, 14–15*]<sup>7</sup>

#### 7. Satz:

##### *Choralstrophe (Canto, Alt, Tenor, Bass):*

O dass ich dieses hohe Gut | möcht ewiglich besitzen. | O dass in mir der Liebe Glut |  
ohn' Ende möge hitzen. | Ach, hilf mir wachen Tag und Nacht | und diesen Schatz be-  
wahren | für den Scharen, | die wider uns mit Macht | aus Satans Reiche fahren.

[*4. Strophe des Chorals „O Jesu Christ, mein höchstes Licht“ (1653) von Paul Gerhardt  
(\* 12. März 1607 in Gräfenhainichen/Kurfürstentum Sachsen; † 27. Mai 1676 in Lüb-  
ben [Spreewald])*]<sup>8</sup>

### Lesungen zum Fest Mariä Heimsuchung gemäß Perikopenordnung<sup>9</sup>:

#### *Epistel: Brief des Paulus an die Römer 12, 9–18:*

9 Die Liebe sei nicht falsch. Hasset das Arge, hanget dem Guten an.

10 Die brüderliche Liebe untereinander sei herzlich. Einer komme dem andern mit  
Ehrebietung zuvor.

<sup>5</sup> Die Angabe „Montag Nachmittag“ steht im Widerspruch zu „Mittwoch, 2. Juli 1749“. Das Fest Mariä Heimsuchung fiel auf einen Montag (2.7.) in den Jahren 1753, 1759, 1765, 1770, ... Denkbar ist auch, dass die Feier zu Mariä Heimsuchung z. B. bereits am Montag, dem 30.6.1749, stattfand.

<sup>6</sup> Abgedruckt bei *Noack*, S. 12; die Formatierungen in *Straffur* bzw. *Garamond* sind bei *Noack* nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

<sup>7</sup> Text nach der *LB 1912*:

Kol 3,14 Über alles aber ziehet an die Liebe, die da ist das Band der Vollkommenheit.

15 Und der Friede Gottes regiere in euren Herzen, zu welchem ihr auch berufen seid in einem Leibe; und seid dankbar!

<sup>8</sup> Anmerkungen zum Choral s. Anhang.

<sup>9</sup> • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*.  
• Texte nach der *LB 1912*.

- 11 Seid nicht träge in dem, was ihr tun sollt. Seid brünstig im Geiste. Schicket euch in die Zeit.
- 12 Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, haltet an am Gebet.
- 13 Nehmet euch der Notdurft der Heiligen an. Herberget gern.
- 14 Segnet, die euch verfolgen; segnet und fluchet nicht.
- 15 Freut euch mit den Fröhlichen und weint mit den Weinenden.
- 16 Habt einerlei Sinn untereinander. Trachtet nicht nach hohen Dingen, sondern haltet euch herunter zu den Niedrigen.
- 17 Haltet euch nicht selbst für klug. Vergeltet niemand Böses mit Bösem. Fleißigt euch der Ehrbarkeit gegen jedermann.
- 18 Ist es möglich, soviel an euch ist, so habt mit allen Menschen Frieden.

*Evangelium: Lukasevangelium 1, 39–56:*

- 39 Maria aber stand auf in den Tagen und ging auf das Gebirge eilends zu der Stadt Juda's
- 40 und kam in das Haus des Zacharias und grüßte Elisabeth.
- 41 Und es begab sich, als Elisabeth den Gruß Marias hörte, hüpfte das Kind in ihrem Leibe. Und Elisabeth ward des heiligen Geistes voll
- 42 und rief laut und sprach: Gebenedeit bist du unter den Weibern, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes!
- 43 Und woher kommt mir das, dass die Mutter meines HERRN zu mir kommt?
- 44 Siehe, da ich die Stimme deines Grußes hörte, hüpfte mit Freuden das Kind in meinem Leibe.
- 45 Und o selig bist du, die du geglaubt hast! denn es wird vollendet werden, was dir gesagt ist von dem HERRN.
- 46 Und Maria sprach: Meine Seele erhebt den HERRN,
- 47 und mein Geist freuet sich Gottes, meines Heilands;
- 48 denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen. Siehe, von nun an werden mich selig preisen alle Kindeskinde;
- 49 denn er hat große Dinge an mir getan, der da mächtig ist und des Name heilig ist.
- 50 Und seine Barmherzigkeit währet immer für und für bei denen, die ihn fürchten.
- 51 Er übet Gewalt mit seinem Arm und zerstreut, die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn.
- 52 Er stößt die Gewaltigen vom Stuhl und erhebt die Niedrigen.
- 53 Die Hungrigen füllt er mit Gütern und lässt die Reichen leer.
- 54 Er denkt der Barmherzigkeit und hilft seinem Diener Israel wieder auf,
- 55 wie er geredet hat unsern Vätern, Abraham und seinem Samen ewiglich.
- 56 Und Maria blieb bei ihr bei drei Monaten; darnach kehrte sie wiederum heim.

**Nummerierung:**

Die Kantate besteht aus 7 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

**Satzbezeichnungen:**

Falls weder in der Partitur noch in den Einzelstimmen Satzbezeichnungen angegeben sind, wurde im Folgenden die Angabe (*Aria, Recitativo, ...*) *kursiv* ergänzt.

**Schreibweisen:**

Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden so weit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet. Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?). Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

### **Textwiederholungen:**

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.

(Statt „... seid dankbar, seid dankbar.“  
nur „... seid dankbar.“  
usw.)

### **Verwendete Fonts:**

- Für den Originaltext in der Breittopf-Fraktur wurde der Font **F Breittopf**,
  - für den Originaltext in der Garamond Antiqua der Font **F Garamond** und
  - für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font **Lucida Sans Unicode90**
- verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal  
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt  
Bergstraße 1 Hirtenhaus  
D-34305 Kirchberg  
e-Mail: [markwart@lindenthal.com](mailto:markwart@lindenthal.com)  
Website: [www.fraktur.de](http://www.fraktur.de)

- Ferner wurde der Font **DS-11te Schwabacher** verwendet; er wird vertrieben durch  
Gerda Delbanco  
Postfach 1110  
D-26189 Ahlhorn  
e-Mail: [delbanco.frakturschriften@t-online.de](mailto:delbanco.frakturschriften@t-online.de)  
Website: [www.fraktur.com](http://www.fraktur.com)

### **Hinweise:**

—

### **Veröffentlichungen:**

—

## Kantatentext

Mus ms 457/19	Bg./ S.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1/1	Dictum/Recitativo accompagnato <sup>10</sup> ( <i>Tenore</i> )	Dictum/Recitativo accompagnato ( <i>Tenore</i> )	Dictum/Accompagnato-Rezitativ <sup>11</sup> ( <i>Tenor</i> )
		Über alles ziehet an die Liebe welche ist das Band der Vollkommenheit, und der Friede Gottes regiere in euren Herzen u. seyd danckbar.	Über alles ziehet an die Liebe welche ist das Band der Vollkommenheit, und der Friede Gottes regiere in euren Herten u. seyd danckbar.	Über alles ziehet an die Liebe, welche ist das Band der Vollkommenheit, und der Friede Gottes regiere in euren Herzen und seid dankbar.
2	1/1	Recitativo secco ( <i>Basso</i> )	Recitativo secco ( <i>Basso</i> )	Secco-Rezitativ ( <i>Bass</i> )
		Die Welt liebt eitlen Schmuck u. Zierde, sie legt, weñ sie es haben kan	Die Welt liebt eitlen Schmuck u. Zierde, sie legt, weñ sie es haben kan	Die Welt liebt eitlen Schmuck und Zierde. Sie legt, wenn sie es haben kann,
		Gold Silber, Edelsteine an und nehret so die sündliche Begierde	Gold Silber, Edelsteine an und nehret so die sündliche Begierde	Gold, Silber, Edelsteine an und nähret so die sündliche Begierde,
		die einen Abgott küßt.	die einen Abgott küßt.	die einen Abgott küsst.
		O Unbesonnenheit ! Ein Christ	O Unbesonnenheit ! Ein Christ	O Unbesonnenheit! Ein Christ
		schmückt sich in besre Kostbarkeiten	schmückt sich in besre Kostbarkeiten	schmückt sich in bess're Kostbarkeiten:
		die Liebe ist sein Oberkleidt	die Liebe ist fein Oberkleidt	Die Liebe ist sein Oberkleid,
		drin prangt er hier u. auch in jener <sup>12</sup> Zeit.	drin prangt er hier u. auch in jener Zeit.	drin prangt er hier und auch in jener Zeit.

<sup>10</sup> Bezeichnung Dictum in der C- und B-Stimme;  
Bezeichnung Accomp in der T-Stimme.

<sup>11</sup> Aus Kol 3, 14-15.

<sup>12</sup> B-Stimme, T. 13: der Schreibfehler *feiner* wurde in *jener* verbessert.

3	1/1	Aria ( <i>Basso</i> )	Aria ( <i>Basso</i> )	Arie ( <i>Bass</i> )
		Im Glaubens Stand läßt sich noch <sup>13</sup> herr <sup>l</sup> <sup>14</sup> prangen	Im Glaubens Stand läßt sich noch herrl. prangen	Im Glaubensstand lässt sich's recht <sup>15</sup> herrlich prangen,
		sein reiner Schmuck <sup>16</sup> wird Selbst von Gott gemacht. ☺	sein reiner Schmuck wird Selbst von Gott gemacht. ☺	sein reiner Schmuck wird Selbst von Gott gemacht. ☺
		Ein Frommer trägt den Geist des Herrn zum Ordens Stern	Ein Frommer trägt den Geist des Herrn zum Ordens Stern	Ein Frommer trägt den Geist des Herrn zum Ordens-Stern,
		der Friede Gottes wohnt im Herzen der holde Glanz der Liebes Kerzen	der Friede Gottes wohnt im Herten der holde Glantz der Liebes Kertzen	der Friede Gottes wohnt im Herzen. Der holde Glanz der Liebeskerzen
		strahlt mehr als Diamanten Pracht.	strahlt mehr als Diamanten Pracht.	strahlt mehr als Diamanten-Pracht.
4	1/4	Recitativo secco ( <i>Canto</i> )	Recitativo secco ( <i>Canto</i> )	Secco-Rezitativ ( <i>Canto</i> )
		Wie schön ist <sup>17</sup> <sup>17</sup> das Bild	Wie schön ist <sup>17</sup> <sup>17</sup> das Bild	Wie schön ist nicht das Bild,
		wenn Jesus Geist die Seele kleidet wenn Liebe aus dem Herzen quillt.	wenn Jesus Geist die Seele kleidet wenn Liebe aus dem Herten quillt.	wenn Jesus Geist die Seele kleidet, wenn Liebe aus dem Herzen quillt.
		In solchem Schmuck beneidet ein Herz das andre nicht.	In solchem Schmuck beneidet ein Hertz das andre nicht.	In solchem Schmuck beneidet ein Herz das andre nicht.
		O nein das süße Eintrachts Band crönt ihr verklärtes Tugend Licht.	O nein das süße Eintrachts Band crönt ihr verklärtes Tugend Licht.	O nein! Das süße Eintrachtsband krönt ihr verklärtes Tugendlicht.
		Die Frommen sind in solchem Stand in aller Welt ein Herz u. eine Seele.	Die Frommen sind in solchem Stand in aller Welt ein Hertz u. eine Seele.	Die Frommen sind in solchem Stand: in aller Welt ein Herz und eine Seele.
		Und daß an ihrem Schmuck <sup>18</sup> <sup>18</sup> fehle so schlagen ihre Liebes-Flamen	Und daß an ihrem Schmuck <sup>18</sup> <sup>18</sup> fehle so schlagen ihre Liebes-Flamen	Und dass an ihrem Schmuck nichts fehle, so schlagen ihre Liebes-Flammen
		zum Lob des Herrn in eine Gluth zusammen.	zum Lob des Herrn in eine Gluth zusammen.	zum Lob des Herrn in eine Glut zusammen.

<sup>13</sup> Partitur, T. 12, Schreibfehler: noch statt recht.

B-Stimme, T. 12 ff: recht.

<sup>14</sup> ...<sup>l</sup> = Abbraviatur für ...lich (herr<sup>l</sup> = herrlich).

<sup>15</sup> Vgl. vorangehende Fußnote 13.

<sup>16</sup> Partitur, T. 35+36+41, Schreibfehler: Grund statt Schmuck.

B-Stimme: Der Schreibfehler Grund wurde in Schmuck verbessert.

<sup>17</sup> <sup>17</sup> = Abbraviatur für nicht [Grun, S. 262].

<sup>18</sup> <sup>18</sup> = Abbraviatur für nichts [vgl. Erläuterung zu <sup>17</sup> in Grun, S. 262].

5	1/4	Aria ( <i>Canto</i> )	Aria ( <i>Canto</i> )	Arie ( <i>Canto</i> )
		Hoch u. herrlich <sup>19</sup> ist der Adel	Hoch u. herrlich ist der Adel	Hoch und herrlich ist der Adel,
		den <sup>20</sup> des Glaubens Krafft erlangt. ☺	den des Glaubens Krafft erlangt. ☺	den des Glaubens Kraft erlangt. ☺
		Alle Hoheit dieser Erden	Alle Hoheit dieser Erden	Alle Hoheit dieser Erden
		muß für <sup>21</sup> dem zuschanden werden	muß für dem zuschanden werden	muss für <sup>22</sup> dem zuschanden werden,
		der in solcher Ehre prangt.	der in folcher Ehre prangt.	der in solcher Ehre prangt.
		Da Capo	Da Capo	da capo
6	2/2	Recitativo secco ( <i>Tenore</i> )	Recitativo secco ( <i>Tenore</i> )	Secco-Rezitativ ( <i>Tenor</i> )
		So ringet den nach dieser Ehre	So ringet den nach dieser Ehre	So ringet denn nach dieser Ehre,
		ihr Sterbliche in dieser Zeit	ihr Sterbliche in dieser Zeit	ihr Sterbliche, in dieser Zeit,
		ihr Ruhm geht in die Ewigkeit.	ihr Ruhm geht in die Ewigkeit.	ihr Ruhm geht in die Ewigkeit.
		Und höhnet Satans Lehre	Und höhnet Satans Lehre	Und höhnet Satans Lehre
		den Glanz den euer Glaube streut	den Glantz den euer Glaube streut	den Glanz, den euer Glaube streut,
		getrost laßt nur die reine Flammen brennen	getrost laßt nur die reine Flammen brennen	getrost! lasst nur die reine[n] Flammen brennen,
		die Jesus Liebe angeflamt;	die Jesus Liebe angeflamt;	die Jesus Liebe angeflammt <sup>23</sup> .
		weñ Gott die Welt verdamt	weñ Gott die Welt verdamt	Wenn Gott die Welt verdammt,
		so wird Er euch an diesem Schmuck erkennen.	so wird Er euch an diesem Schmuck erkennen.	so wird Er euch an diesem Schmuck erkennen.
7	2/2	Choral ( <i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i> )	Choral ( <i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i> )	Choral <sup>24</sup> ( <i>Canto, Alt, Tenor, Bass</i> )
		O daß ich dieses hohe Gut	O daß ich dieses hohe Gut	O, dass ich dieses hohe Gut
		möcht ewiglich besitzen	möcht ewiglich besitzen	möcht' ewiglich besitzen.
		O daß in mir der Liebe Glut	O daß in mir der Liebe Glut	O, dass in mir der Liebe Glut
		ohn Ende möge hitzen	ohn Ende möge hitzen	ohn' Ende möge hitzen.

<sup>19</sup> herrlich: Schreibweise auch herrl.

<sup>20</sup> C-Stimme, T. 47+50, Schreibfehler: der statt den.

<sup>21</sup> C-Stimme, T. 78+80, Textänderung: vor statt für (für (alt.): vor.)

<sup>22</sup> für (alt.): vor; vgl. auch vorangehende Fußnote.

<sup>23</sup> „anflammen“: „anzünden, in Flamme setzen, anfeuern“ (*WB Grimm, Bd. 1, Sp. 330*; Stichwort *anflammen*).

<sup>24</sup> 4. Strophe des Chorals „O Jesu Christ, mein höchstes Licht“ (1653) von Paul Gerhardt (\* 12. März 1607 in Gräfenhainichen/Kurfürstentum Sachsen; † 27. Mai 1676 in Lützen [Spreevald]).

	Ach hilff mir wachen Tag u. Nacht	Ach hilff mir wachen Tag u. Nacht	Ach, hilf mir wachen Tag und Nacht
	u. diesen Schatz bewahren	u. diesen Schatz bewahren	und diesen Schatz bewahren
	für den Schaaren	für den Schaaren	für den Scharen,
	die wieder uns mit Macht	die wieder uns mit Macht	die wider uns mit Macht
	aus Satans Reiche fahren.	aus Satans Reiche fahren.	aus Satans Reiche fahren.
	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

Transkription: Dr. Bernhard Schmitt.  
 Version/Datum: V-01/08.08.2012  
 Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt.

## Anhang

### Anmerkungen zum Choral « O Jesu Christ, mein höchstes Licht »

#### Verfasser des Chorals:

**Paul Gerhardt** (\* 12. März 1607 in Gräfenhainichen/Kurfürstentum Sachsen; † 27. Mai 1676 in Lübben [Spreewald]); evangelisch-lutherischer Theologe, gilt neben Martin Luther als einer der bedeutendsten deutschsprachigen Kirchenlieddichter.<sup>25</sup>

#### Erstveröffentlichung:

1653; PRAXIS PIETATIS | MELICA. | Das ist: | Übung der | Gottseligkeit in Christ- | lichen und trostreichen | Gesängen / | Herrn D. Martini Lu- | theri fürnemlich / wie auch ande- | rer vornehmer und gelehr- | ter Leute : | Ordentlich zusammen gebracht / | Vnd / über vorige Edition / | mit gar vielen schönen / neuen | Gesängen (derer insgesamt 500) | vermehret: | Auch zu Beforderung des so wol | Kirchen- als Privat- Gottesdienstes / | mit beygesetzten Melodeyen / nebst dazu | gehö- rigem Fundament / gefertiget | Von | Johann Crügeren Gub. Lus. | Direct. Mus. in Berlin / ad D. N. | Mit Churf. Brand. Freyheit nicht nachzudrucken / 2c. | EDITIO V. | Gedruckt zu Berlin / und verlegt von | Christoff Runge / Anno 1653.<sup>26</sup>

#### Choral verwendet in:

Mus ms 457/19 (GWV 1171/49): 4. Strophe (O daß ich dieses hohe Gut)

Mus ms 460/09 (GWV 1104/52): 9. Strophe (Ach zeuch mein Liebster mich nach Dir)

#### Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 457/19:

- *CB Graupner 1728, S. 69:*  
Mel. zu Ich ruff zu dir | Herr Jesu Christ; von Graupner in der Kantate mit rhythmischen Anpassungen verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 157:*  
Mel. zu Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ!; gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 69* bis auf geringfügige Änderungen.
- *CB Portmann 1786:* —  
Weder zu O Jesu Christ, mein höchstes Licht noch zu Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ! wird im Index eine Melodie angegeben.
- *Kümmerle:* —
- *Zahn, Bd. IV, S. 408, Nr. 7408–7409*

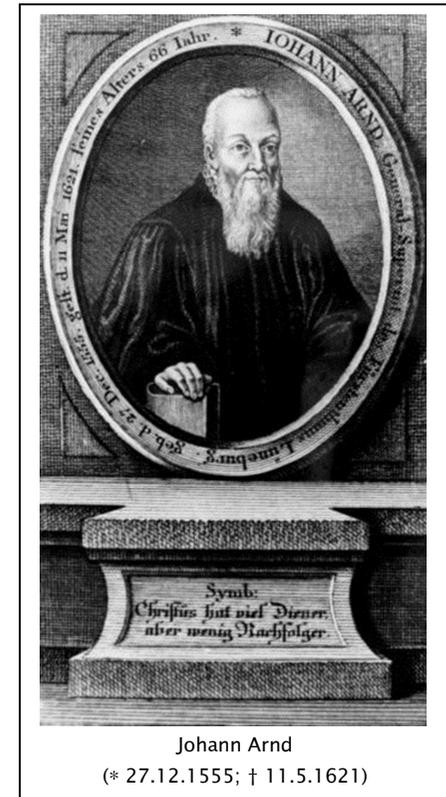


<sup>25</sup> Wikipedia.

<sup>26</sup> Nach Fischer-Tümpel, Bd. III, S. 376, zu Nr. 436 und Bd. VI, S. 80 f, Nr. 463; wegen des Erscheinungsjahres s. a. Koch, Bd. III, S. 317 ff, Buchstabe e und Bd. VIII, S. 292 ff.

### Hinweise, Bemerkungen:

- Auch „O Jesu Christ, mein schönstes Licht“<sup>27</sup>
- Zur Rezeption des Chorals s. *Koch, Bd. VIII, S. 292 ff*
- Paul Gerhardt nahm für seine Choraldichtung das Gebet II, Nr. 5 (»Gebet um die Liebe Christi«) von **Johannes Arnd** aus dessen „Paradiesgärtlein“<sup>28</sup> zum Vorbild<sup>29</sup>:  
**Johann Arnd** (oder **Arndt**; \* 27. Dezember 1555 in Edderitz bei Ballenstedt am Harz; † 11. Mai 1621 in Celle); zählt zu den wichtigsten nachreformatorischen Theologen.<sup>30</sup>



<sup>27</sup> Fischer, Bd. II, S. 176.

<sup>28</sup> Paradiesgärtlein voller christlicher Tugenden, wie solche zur Übung des wahren Christentums durch andächtige, lehrhafte und trostreiche Gebete in die Seele zu pflanzen; Magdeburg, 1612 (Aus [www.mmanuskriptt.de/resources/Schlosskapelle+Winsen.pdf](http://www.mmanuskriptt.de/resources/Schlosskapelle+Winsen.pdf))

<sup>29</sup> Auszug aus dem »Paradiesgärtlein« zum o.a. Choral abgedruckt in *Wackernagel 1843, S. 207 ff*

<sup>30</sup> Bautz, Friedrich Wilhelm: *bbkl, Band I (1990) Spalten 226–227*; *Wikipedia*

**Versionen des Choral:**

Version nach <i>Fischer-Tümpel, Bd. III, S. 374 ff, Nr. 436</i>	Version nach <i>GB Freylinghausen 1706, S. 278, Nr. 195<sup>31</sup></i>	Version nach <i>GB Darmstadt 1710, S. 270, Nr. 343</i>	Version nach <i>Wackernagel-Gerhardt-1843, S. 76 ff, Nr. 45</i>
Umb die Liebe Christi			Um die Liebe Christi.
Aus Herrn Johann Arnds Gebät.			(Nach dem Gebet II, No. 5 im Paradies- Gärtlein von Joh. Arnd.)
Mel. Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ	Mel. Ich ruff zu dir/ Herr Jesu x.	Mel. Ich ruff zu dir/ Herr	Weise: Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ.
1. O Jesu Christ, mein schönstes licht, Der du in deiner seelen So hoch mich liebst, daß ich es nicht Ausprechen kan noch zehlen : Gib, daß mein hertz dich wiederumb Mit lieben und verlangen Mög umbfangen Vnd als dein eigenthumb Nur einzig an dir hangen.	O Jesu Christ/ mein schönstes licht/ der du in deiner seelen so hoch mich liebst/ daß ich es nicht ausprechen kan noch zehlen. Gib/ daß mein hertz dich wiederum mit lieben und verlangen mög umfangen/ und / als dein eigenthum/ nur einzig an dir hangen!	O Jesu Christ/ mein höchstes licht/ Der du in deiner seelen So hoch mich liebst/ Daß ich es nicht Ausprechen kan noch zehlen: Gib/ daß mein hertz dich wiederum Mit lieben und verlangen Mög umfangen/ Und als dein eigenthum Nur einzig an dir hangen.	1. O Jesu Christ, mein schönstes Licht, der du in deiner Seelen So hoch mich liebst, daß ich es nicht ausprechen kann noch zählen : Gib, daß mein Herz dich wiederum mit Lieben und Verlangen mög umfangen, und als dein Eigenthum nur einzig an dir hangen !
2. Gib, daß sonst nichts in meiner seel Als deine liebe wohne ; Gib, daß ich deine lieb erwehl Als meinen schatz und krone. Stoß alles aus, nim alles hin, Was dich und mich wil trennen Vnd nicht gönnen, Daß all mein muth und sinn In deiner liebe brennen.	2. Gib/ daß sonst nichts in meiner seel als deine liebe wohne: gib/ daß ich deine lieb' erwehl als meinen schatz und krone/ stoß alles aus/ nimm alles hin/ was mich und dich will trennen/ und nicht gönnen/ daß all mein thun und sinn in deiner liebe brennen!	2. Gib/ daß sonst nichts in meiner seel Als deine liebe wohne; Gib/ daß ich deine lieb erwehl Als meinen schatz und krone. Stoß alles aus/ nim alles hin/ Was mich und dich will trennen/ Und nicht gönnen/ Daß all mein thun und sinn In deiner liebe brennen.	2. Gib, daß sonst nichts in meiner Seel, als deine Liebe wohne, Gib, daß ich deine Lieb erwähl als meinen Schatz und Krone! Stoß alles aus, nimm alles hin, was dich und mich will trennen, und nicht gönnen, daß all mein Muth und Sinn in deiner Liebe brennen.

<sup>31</sup> Ähnlich im *GB Paul Gerhardt 1821, S. 142 ff, Nr. 74.*

<p>3. Wie freundlich, selig, süß und schön Ist, Jesu, deine liebe! Wann diese steht, kan nichts entstehen, Das meinen geist betrübe. Drumb laß nichts anders dencken mich, Nichts sehen, fühlen, hören, Lieben, ehren Als deine lieb und dich, Der du sie kanst vermehren.</p>	<p>3. Wie freundlich/ selig/ süß und schön ist/ JEsu/ deine liebe! wenn diese steht/ kan nichts entstehen/ Das meinen geist betrübe. Drum laß nichts anders dencken mich/ nichts sehen/ fühlen/ hören/ lieben/ ehren/ als deine lieb und dich/ der du sie kanst vermehren.</p>	<p>3. Wie freundlich/ selig/ süß und schön Ist/ JEsu/ deine liebe! Wann diese steht/ kan nichts entstehen/ Das meinen geist betrübe; Drum laß nichts anders dencken mich/ Nichts sehen/ fühlen/ hören Lieben/ ehren/ Als deine lieb und dich/ Der du sie kanst vermehren.</p>	<p>3. Wie freundlich, selig, süß und schön ist, Jesu, deine Liebe! Wo diese steht, kann nichts bestehn, das meinen Geist betrübe. Drum laß nichts anders denken mich, nichts sehen, fühlen, hören, lieben, ehren, als deine Lieb und dich, der du sie kannst vermehren.</p>
<p>4. O daß ich dieses hohe gut Möcht ewiglich besitzen! O daß in mir dieß edle glut Ohn ende möchte hitzen! Ach hilf mir wachen tag und nacht Und diesen schatz bewahren Für den schaaren, Die wider uns mit macht Aus Satans reiche fahren.</p>	<p>4. O daß ich dieses hohe gut möcht ewiglich besitzen! o daß in mir dieß edle Glut ohn ende möchte hitzen! Ach! hilf mir wachen tag und nacht/ und diesen Schatz bewahren für <sup>32</sup> den schaaren/ die wider uns mit macht aus satans reiche fahren.</p>	<p>4. O! daß ich dieses hohe gut Möcht ewiglich besitzen! O daß in mir der liebe glut Ohn ende möchte hitzen! Ach! hilf mir wachen tag und nacht/ Und diesen schatz bewahren Für den schaaren/ Die wider uns mit macht Aus satans reiche fahren.</p>	<p>4. O daß ich dieses hohe Gut möcht ewiglich besitzen! O daß in mir dieß edle Blut ohn Ende möchte hitzen! Ach! hilf mir wachen Tag und Nacht, und diesen Schatz bewahren vor den Schaaren, die wider uns mit Macht aus Satans Reiche fahren.</p>
<p>5. Mein Heyland, du bist mir zu lieb In noth und tod gegangen Und hast am creutz als wie dieb Und mörder da gehangen, Verhönt, verspeyt und sehr verwundt: Ach laß mich deine wunden Alle stunden Mit lieb im hertzensgrund Auch ritzen und verwunden.</p>	<p>5. Mein Heiland/ du bist mir zu lieb' in noth und tod gegangen/ und hast am creutz als wie ein dieb und mörder da gehangen/ verhöhnt/ verspeyt/ und sehr verwundt. Ach! laß mich deine wunden alle stunden mit lieb ins <sup>33</sup> hertzens-grund auch ritzen <sup>34</sup> und verwunden.</p>	<p>5. Mein heyland/ du bist mir zu lieb In noth und tod gegangen/ Und hast am kreuz als wie ein dieb Und mörder da gehangen/ Verhöhnt/ verspeyt/ und sehr verwundt. Ach! laß mich deine wunden Alle stunden Mit lieb im hertzens-grund Auch ritzen und verwunden.</p>	<p>5. Mein Heiland, du bist mir zu lieb in Noth und Tod gegangen, Und hast am Kreuze wie ein Dieb und Mörder da gehangen, Verhöhnt, verspeyt, und sehr verwundt : ach! laß mich deine Wunden alle Stunden mit Lieb im Hertzensgrund auch ritzen und verwunden!</p>

<sup>32</sup> Im GB Paul Gerhardt 1821 a. a. O.: vor.

<sup>33</sup> Im GB Paul Gerhardt 1821 a. a. O.: im.

<sup>34</sup> Im GB Paul Gerhardt 1821 a. a. O.: ritzen.

<p>6. Dein blut, das dir vergossen ward, Ist köstlich, gut und reine, Mein hertz hingegen böser art Und hart gleich einem steine. O laß doch deines blutes krafft Mein hartes hertze zwingen, Wol durchdringen Und diesen Lebens-safft Mir deine liebe bringen.</p>	<p>6. Dein Blut/ das dir vergossen ward/ ist köstlich / gut und reine/ mein hertz hingegen böser art/ und hart gleich einem steine. O laß doch deines Blutes krafft mein hartes hertze zwingen/ wohl durchdringen/ und diesen Lebens-safft mir deine liebe bringen!</p>	<p>6. Dein blut/ das dir vergossen ward/ Ist köstlich / gut und reine/ Mein hertz hingegen böser art/ Und hart gleich einem steine. O laß doch deines blutes krafft Mein hartes hertze zwingen/ Wohl durchdringen/ Und diesen lebens-safft Mir deine liebe bringen!</p>	<p>6. Dein Blut, das dir vergossen ward ist köstlich , gut und reine, Mein Herz hingegen böser Art und hart gleich einem Steine : Ach laß doch deines Blutes Kraft mein hartes Herz zwingen, wohl durchdringen, und diesen Lebenssaft mir deine Liebe bringen !</p>
<p>7. O daß mein hertze offen stünd Und fleißig möcht auffangen Die tröpflein bluts, die meine sünd Im garten dir abdrangen ! Ach daß sich meiner augen brunn Aufthät und mit viel stöhnen Heiße thränen Vergöffe, wie die thun, Die sich in liebe sehnen.</p>	<p>7. O daß mein hertze offen stünd/ und fleißig möcht auffangen die tröpflein bluts/ die meine sünd im garten dir abdrangen <sup>35</sup>! Ach! daß sich meiner augen brunn aufthät/ und mit viel stöhnen <sup>36</sup> heiße thränen vergöffe/ wie die thun/ die sich in liebe sehnen.</p>	<p>7. O daß mein hertze offen stünd/ Und fleißig möcht auffangen Die tröpflein bluts/ die meine sünd Im garten dir abdrangen. Ach! daß sich meiner augen brunn Aufthät/ und mit viel stöhnen Heiße thränen Vergöffe/ wie die thun/ Die sich in liebe sehnen.</p>	<p>7. O, daß mein Herz offen stünd und fleißig möcht auffangen Die Tropfen Bluts, die meine Sünd' im Garten dir abdrangen ! O, daß sich meiner Augen Brunn aufthät, und mit viel Stöhnen heiße Thränen vergöffe, wie die thun, die sich in Liebe sehnen !</p>
<p>8. O daß ich wie ein kleines kind Mit weinen dir nachginge So lange, bis dein hertz entzündt Mit armen mich umfienge Und deine seel in mein gemüth In voller, süßer liebe Sich erhübe Und also deiner güte Ich stets vereinigt bliebe.</p>	<p>8. O daß ich/ wie ein kleines kind/ mit weinen dir nachginge/ so lange/ bis dein hertz entzündt mit armen mich umfienge/ und deine seel in mein gemüth / in voller süßer liebe / sich erhübe / und also deiner güte ich stets vereinigt bliebe !</p>	<p>8. O daß ich wie ein kleines kind Mit weinen dir nachginge/ So lange/ bis dein hertz entzündt Mit armen mich umfienge/ Und deine seel in mein gemüth In voller süßer liebe Sich erhübe Und also deiner güte Ich stets vereinigt bliebe.</p>	<p>8. O daß ich, wie ein kleines Kind mit Weinen dir nachginge, So lange, bis dein Herz entzündt mit Armen mich umfienge, Und deine Seel in mein Gemüth in voller süßer Liebe sich erhübe, und also deiner Güte ich stets vereinigt bliebe !</p>

<sup>35</sup> abdrangen: Druckfehler (?) bei GB Freylinghausen a. a. O. (abdrangen von abdringen?, abrangen von abringen?).

Im GB Paul Gerhardt 1821 a. a. O.: abdrangen.

<sup>36</sup> Im GB Paul Gerhardt 1821 a. a. O.: Stöhnen.

<p>9.</p> <p>Ach zeuch, mein liebster, mich nach dir, So lauf ich mit den füßen : Ich lauf und wil dich mit begier In meinem hertzen küssen. Ich wil aus deines mundes zier Den süßen trost empfinden, Der die sünden Und alles unglück hier Kan leichtlich überwinden.</p>	<p>9. Ach zeuch/ mein liebster/ mich nach dir/ so lauff ich mit den füßen/ ich lauff und will dich mit begier in meinem hertzen küssen : ich will aus deines mundes zier den süßen trost empfinden/ der die sünden und alles unglück hier kan leichtlich überwinden.</p>	<p>9. Ach zeuch/ mein liebster/ mich nach dir/ So lauff ich mit den füßen/ Ich lauff und will dich mit begier In meinem hertzen küssen ; Ich will aus deines mundes zier Den süßen trost empfinden/ Der die sünden Und alles unglück hier Kan leichtlich überwinden.</p>	<p>9. Ach zeuch, mein Liebster, mich nach dir, so lauf ich mit den Füßen ! Ich lauf, und will dich mit Begier in meinem Herzen küssen ; Ich will aus deines Mundes Zier den süßen Trost empfinden, der die Sünden und alles Unglück hier kann leichtlich überwinden.</p>
<p>10.</p> <p>Mein trost, mein schatz, mein liecht und Seyl, Mein höchstes gut und leben, Ach nim mich auff zu deinem theil, Dir hab ich mich ergeben ; Denn auffer dir ist lauter pein, Ich find hier überalle Nichts denn galle ; Nichts kan mir tröstlich seyn, Nichts ist, was mir gefalle.</p>	<p>10. Mein Trost/ mein Schatz/ mein Licht und Heil/ mein höchstes Gut und Leben/ ach! nimm mich auff zu deinem theil/ dir hab ich mich ergeben ; denn auffer dir ist lauter pein/ ich find hier überalle nichts denn galle/ nichts kan mir tröstlich seyn/ nichts ist/ das mir gefalle.</p>	<p>10. Mein trost/ mein schatz/ mein liecht und heyl/ Mein höchstes gut und leben/ Ach nim mich auff zu deinem theil/ Dir hab ich mich ergeben ; Denn auffer dir ist lauter pein/ Ich find hier überalle Nichts denn galle/ Nichts kan mir tröstlich seyn/ Nichts ist/ das mir gefalle.</p>	<p>10. Mein Trost, mein Schatz, mein Licht, mein Heil, mein höchstes Gut und Leben, Ach! nimm mich auf zu deinem Theil, wie ich mich dir ergeben! Denn außer dir ist lauter Pein, ich find hier überalle nichts denn Galle, nichts kann mir tröstlich sein, nichts ist, das mir gefalle.</p>
<p>11.</p> <p>Du aber bist die rechte ruh, In dir ist fried und freude. Gib Jesu, gib, daß immerzu Mein hertz in dir sich weyde. Sey meine flamm und brenn in mir; Mein balsam, wollest eylen, Lindern, heilen Den schmerzen, der allhier Mich seuffzen macht und heulen.</p>	<p>11. Du aber bist die rechte <sup>37</sup> ruh/ in dir ist fried und freude/ gib/ Jesu/ gib/ daß immerzu mein hertz in dir sich weide/ sey meine Flamm und brenn in mir: mein Balsam/ wollest eilen/ lindern/ heilen den schmerzen/ der allhier mich seuffzen macht und heulen!</p>	<p>11. Du aber bist die rechte ruh/ In dir ist fried und freude. Gib Jesu/ gib/ daß immerzu Mein hertz in dir sich weide. Sey meine flamm und brenn in mir/ Mein balsam/ wollest eylen/ Lindern/ heilen Den schmerzen/ der allhier Mich seuffzen macht und heulen.</p>	<p>11. Du aber bist die beste Ruh, in dir ist Fried und Freude : Gib Jesu, gib, daß immerzu mein Herz in dir sich weide! Sey meine Flamm und brenn in mir, mein Balsam, wollest eilen, lindern, heilen den Schmerzen, der allhier mich seuffzen macht und heulen !</p>

<sup>37</sup> Im GB Paul Gerhardt 1821 a. a. O.: beste.

<p>12. Was ist's, o schönster, das ich nicht In deiner liebe habe ? Sie ist mein stern, mein sonnenlicht, Mein quell, da ich mich labe, Mein süßer wein, mein himmelbrodt, mein kleid für Gottes throne, Meine krone, Mein schutz in aller noth, Mein haus, darin ich wohne.</p>	<p>12. Was ist's/ o Schönster! das ich nicht in deiner Liebe habe ? sie ist mein stern/ mein sonnenlicht/ mein' quell/ da ich mich labe/ mein süßer wein/ mein himmel=brodt <sup>38</sup>/ mein kleid vor Gottes throne/ meine krone/ mein schutz <sup>39</sup> in aller noth/ mein hauß/ darinn ich wohne.</p>	<p>12. Was ist's? o schönster/ das ich nicht In deiner liebe habe ? Sie ist mein stern/ mein sonnenlicht/ Mein quell/ da ich mich labe/ Mein süßer wein/ mein himmel=brod/ Mein kleid vor Gottes throne/ Meine krone/ Mein schutz in aller noth/ Mein hauß/ darin ich wohne.</p>	<p>12. Was ist's, ach Schönster ! das ich nicht an deiner Liebe habe ? Sie ist mein Stern, mein Sonnenlicht, mein Quell, da ich mich labe, Mein süßer Wein, mein Himmelsbrot, mein Kleid vor Gottes Throne, meine Krone, mein Schutz in aller Noth, mein Haus, darin ich wohne.</p>
<p>13. Ach liebstes lieb, wann du entweichst, Was hilft mir seyn geboren ? Wann du mir deine lieb entzeuchst, Ist all mein gut verloren. So gib, daß ich dich, meinen gast, Wol such und bester massen Möge fassen Und, wann ich dich gefast, In ewigkeit nicht lassen.</p>	<p>13. Ach/ liebstes Lieb ! wenn du entweichst/ was hilft mir seyn geboren ? wenn du mir deine Lieb' entzeuchst/ ist all mein gut verloren. So gib / daß ich dich meinen Gast wohl such/ und bester massen möge fassen/ und wenn ich dich gefast / in ewigkeit nicht lassen !</p>	<p>13. Ach liebstes lieb ! wann du entweichst/ Was hilft mir seyn geboren ? Wann du mir deine lieb entzeuchst/ Ist all mein gut verloren : So gib / daß ich dich meinen gast Wohl such/ und bester massen Möge fassen/ Und wann ich dich gefast / In ewigkeit nicht lasse.</p>	<p>13. Ach liebstes Lieb ! wenn du entweichst, was hilft mir sein geboren? Wenn du mir deine Lieb entzeuchst, ist all mein Gut verloren : So gib , daß ich dich meinen Gast wohl such, und bestermaßen möge fassen, und wenn ich dich gefast , in Ewigkeit nicht lassen.</p>
<p>14. Du hast mich je und je geliebt Dñ auch nach dir gezogen ; Eh ich noch etwas guts geübt, Warst du mir schon gewogen. Ach laß doch ferner, edler hort, Mich diese liebe leiten Und begleiten Daß sie mir immerfort Besteh auf allen seiten.</p>	<p>14. Du hast mich ie und ie geliebt/ und auch nach dir gezogen : eh ich noch etwas gut's geübt/ warst du mir schon gewogen. Ach ! laß doch ferner / edler hort/ mich diese <sup>40</sup> Liebe leiten/ und begleiten/ daß sie mir immerfort besteh auff allen seiten.</p>	<p>14. Du hast mich je und je geliebt / Und auch nach dir gezogen/ Eh ich noch etwas guts geübt/ Warst du mir schon gewogen. Ach ! laß doch ferner / edler hort/ Mich diese liebe leiten Und begleiten/ Daß sie mir immerfort Besteh auff allen seiten.</p>	<p>14. Du hast mich je und je geliebt , und auch nach dir gezogen; Eh ich noch je was Guts geübt, warst du mir schon gewogen: Ach ! laß doch ferner , edler Hort, mich deine Liebe leiten und begleiten, daß sie mir immerfort besteh auf allen Seiten.</p>

<sup>38</sup> Im GB Paul Gerhardt 1821 a. a. O.: Himmelsbrod.

<sup>39</sup> Im GB Paul Gerhardt 1821 a. a. O.: Schuß.

<sup>40</sup> Im GB Paul Gerhardt 1821 a. a. O.: deine.

<p>15.          Laß meinen stand, darin ich steh,          Herr, deine liebe zieren          Und, wo ich etwas irre geh,          Als bald zu rechte führen.          Laß sie mir allzeit guten rath          Und gute wercke lehren,          Steuern, wehren          Der sünd und nach der that          Bald wieder mich befehren.</p>	<p>15. Laß meinen stand/ darin ich steh/          Herr/ deine Liebe zieren/          und/ wo ich etwan <sup>41</sup> irre geh/          als bald zurechte führen!          laß sie mich <sup>42</sup> allzeit guten rath          und rechte <sup>43</sup> wercke lehren/          steuren/ wehren          der sünd/ und nach der that          bald wieder mich befehren !</p>	<p>15. Laß meinen stand/ darin ich steh/          Herr/ deine liebe zieren/          Und wo ich etwan irre geh/          Als bald zu rechte führen.          Laß sie mir allzeit guten rath          Und gute wercke lehren/          Steuern/ wehren          Der sünd/ und nach der that          Bald wieder mich befehr̄e .</p>	<p>15. Laß meinen Stand, darin ich steh,          Herr, deine Liebe zieren,          Und wo ich etwan irre geh,          als bald zu rechte führen.          Laß sie mir allzeit guten Rath          und weise Werke lehren,          steuern, wehren          der Sünd, und nach der That          bald wieder mich befehren.</p>
<p>16.          Laß sie sein meine freud im leid,          In schwachheit mein vermögen,          Und wann ich nach vollbrachter zeit          Mich sol zur ruhe legen,          Alsdann laß deine liebestreu,          Herr Jesu, bey mir stehen,          Luft zuwehen,          Daß ich getroßt und frey          Mög in dein reich eingehen.</p>	<p>16. Laß sie sein meine Freud in leid/          in schwachheit mein Vermögen/          und wenn ich/ nach vollbrachter zeit/          mich soll zur ruhe legen/          alsdenn <sup>44</sup> laß deine liebes-treu/          Herr Jesu/ mir beystehen <sup>45</sup>/          luft zuwehen/          daß ich getroßt und frey          mög in dein Reich eingehen !</p>	<p>16. Laß sie sein meine freud in leid/          In schwachheit mein vermögen/          Und wann ich nach vollbrachter zeit          Mich soll zur ruhe legen;          Alsdenn laß deine liebes-treu/          Herr Jesu/ mir beystehen/          Daß ich gehen          Könne getroßt und frey          In dein reich und dich sehen.</p>	<p>16. Laß sie sein meine Freud in Leid,          in Schwachheit mein Vermögen,          Und wenn ich nach vollbrachter Zeit          mich soll zur Ruhe legen,          Alsdann laß deine Liebestreu,          Herr Jesu, bei mir stehen,          Luft zuwehen,          daß ich getroßt und frei          mög in dein Reich eingehen !</p>

<sup>41</sup> Im GB Paul Gerhardt 1821 a. a. O.: etwa.

<sup>42</sup> Im GB Paul Gerhardt 1821 a. a. O.: mir.

<sup>43</sup> Im GB Paul Gerhardt 1821 a. a. O.: reine.

<sup>44</sup> Im GB Paul Gerhardt 1821 a. a. O.: alsdann.

<sup>45</sup> Im GB Paul Gerhardt 1821 a. a. O.: bei mir stehen.

## Quellen

<i>bbkl</i>	Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon Verlag Traugott Bautz GmbH, Nordhausen in <a href="http://www.bbkl.de">www.bbkl.de</a>
<i>CB Graupner 1728</i>	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes   Darmstädtisches   Choral-Buch,   In welchen   nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden=   theils aus mehreren Gesang-Büchern ein Zusatz   geschehen /   zum Nutzen und Gebrauch   vor   Kirchen und Schulen   hiesiger Hoch-Fürstl. Landen.   Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt   von   Christoph Graupnern /   Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister.   1728. [handschriftlich hinzugefügt]   [Linie]   MDCCXXVII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	König, Johann Balthasar (Hrsg.): Harmonischer   Lieder-Schatz,   oder   Allgemeines Evangelisches   Choral-Buch,   welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten   Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält;   Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt,   nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können.   Ferner finden sich darinnen die Melodien derer   Hundert und Funffzig Psalmen Davids /   Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden /   benebst denen Franckösischen Liedern, so viel deren bisz iho bekannt worden ;   Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem   modernen General-Bafs versehen, und samt einem   Vorbericht   in dieser bequemen Form ans Licht gestellet   von   Johann Balthasar König, Directore Chori Mufices in Franckfurt am Mayn.   [Doppellinie]   Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues   Hessendarmstädtisches Choralbuch mit   höchster Landesfürstlichen Genehmigung   heraus gegeben.   [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend]   [Linie]   Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt.   [Schmucklinie]   Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876
<i>Fischer</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967
<i>Fischer-Tümpel</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr   Vollständigste   Darmstädtische Gesang-Buch /   Darinnen   Geist- und Trostreiche   Psalmen und Gesänge   Herrn D. Martin Luthers   Und anderer Gottseeliger Evangelischer   Lehr-Bekenner:   ...   DANMERTZ   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 <sup>46</sup>
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln   und   Evangelia   Auff alle Sonntage /   Wie auch   Auff die hohe Feste /   ...   GZEEEM   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>

<sup>46</sup> Das *GB Darmstadt 1710* stammt - wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist - aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (\* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): Elisabetha Dorothea Vermählte | und Geborne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

<i>GB Freylinghausen</i> 1706	Freylinghausen, Johann Anastasius (Hrsg.): Geist=reiches   <b>Gefang=Buch</b> /   Den Kern   Alter und Neuer   <b>Lieder</b> /   Wie auch die Noten der un=   bekannnten Melodeyen   <b>Und dazu gehörige nützliche Register</b>   in sich haltend ;   In gegenwärtiger bequemer   Ordnung und Form   samt einer   <b>Vorrede</b> /   Zur   Erweckung heiliger Andacht   und Erbauung im Glauben und   gottseligen Wesen/   <b>Zum drittenmal herauß</b>   gegeben   von   JOHANN ANASTASIO Fren=   linghausen/ Pft. Adj.   [Linie]   <b>HVE</b> /   Gedruckt und verlegt im Wäyfen=   haufe/ 1706.   Mit Königl. Preuß. Privilegio. <sup>47</sup> Original: Universität Lausanne. Digitalisiert: 09.09.2008 von Google. Link: <a href="http://books.google.de/books?id=rOgUAAAAQAAJ">http://books.google.de/books?id=rOgUAAAAQAAJ</a>
<i>GB Paul Gerhardt</i> 1821	N. N. (Hrsg.): Paul Gerhardt's   geistliche Lieder   in   einem neuen vollständigen Abdruck.   [Linie]   [Schmucklinie]   Wittenberg,   in der Zimmermannischen Buchhandlung,   1821. Original: Bayerische Staatsbibliothek, München Digitalisiert: von Google [Datum unbekannt] Link: <a href="http://books.google.de/books?id=w8QLAAAAIAAJ">http://books.google.de/books?id=w8QLAAAAIAAJ</a> Umfang: 232 Seiten
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Koch</i>	Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belser, Stuttgart, 1867
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in <a href="http://www.digitale-bibliothek.de">www.digitale-bibliothek.de</a>
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960
<i>Wackernagel</i>	Wackernagel, Philipp: Das deutsche Kirchenlied, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1964
<i>Wackernagel-Gerhardt-1843</i>	Wackernagel, Philipp: Paulus Gerhardts   geistliche Lieder   getreu   nach der bei seinen Lebzeiten erschienenen Ausgabe   wiederabgedruckt.   [Schmuckemblem]   Stuttgart. [1843]   Verlag von Samuel Gottlieb Liesching. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek 31/877
<i>WB Grimm</i>	Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854-1960. Quellenverzeichnis 1971. In <a href="http://www.woerterbuchnetz.de">http://www.woerterbuchnetz.de</a>
<i>Wikipedia</i>	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in <a href="http://www.wikipedia.de">www.wikipedia.de</a> .
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963

<sup>47</sup> Sperr- und Rotdruck im Original.